Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

4./ Zehnjahrplan: Überführung von eineinhalb Millionen Juden nach EREZ-Israel innerhalb von 10 Jahren.

Die Führung der Neu-Zionistischen Organisation hat einen detaillierten Plan ausgearbeitet, der eine geordnete und nach allen modernen Gesichtspunkten von Kolonisation und Ökonomie durchgeführte Evakuation von eineinhalb Millionen Juden nach Palästina in den nächsten zehn Jahren vorsieht. Dieser Plan wird dem Völkerbunde und allen Regierungen vorliegen und wird die Realisation der bereits von Herzl in seinem grundlegenden Werke „Der Judenstaat" detaillierten Auszugsplanes sein. Die Massensehnsucht nach Zion der schwer notleidenden Juden, die hungern und frieren, die geächtet und geschlagen werden, ist heute eine ungeheuere. Wir, die Neu-Zionisten, werden mit allen unseren Kräften daran arbeiten, um diese ohne ihr Verschulden geschlagenen Menschen zu neuen und aufrechten Juden in Zion zu beiden Seiten des Jordans zu machen. Wer sich dagegenstellt, ist ein Verräter nicht nur an den Grundelementen des Zionismus, sondern an seinem ganzen jüdischen Volke und auch an sich selbst.

5./ Die Weltjüdische Nationalversammlung im Jahre 1937.- Schaffung der jüdischen Einheitsfront durch allgemeines Wahlrecht.

Zur Durchführung der vorstehend skizzierten großen Aufgaben soll und muß an Stelle der bisherigen, vollkommen unfähigen Jewish Agency eine neue, vom Vertrauen des ganzen Volkes getragene Jüdische Vertretung geschaffen werden. Das alte Schekelsystem mit seinen untragbaren Auswüchsen, das niemals ein gerechtes Bild der wahren Kräftelagerung im Judentum geben wird, muß fallen. Seine Vertretung soll künftighin jeder Jude wählen können, der sich auf den Boden nationaler Einheit und der Schaffung eines rechtlich gesicherten Judenstaates auf beiden Seiten des Jordans stellt. Damit wird aber eine gerechte und unantastbare Volksvertretung geschaffen sein, die dann wirklich im Namen des auf der ganzen Welt zerstreut lebenden jüdischen Volkes wird sprechen und auch handeln können.

Das ist ein Ausschnitt aus dem großen Aktionsprogramm, das JABOTINSKY für die nächsten Monate aufstellt. Es ist klar: Der wahre und große Gestor des jüdischen Volkes ist Vladimir Jabotinsky und die von ihm geschaffene NEU-ZIONISTISCHE ORGANISATION. Diese ruft nun das jüdische Volk zu einer großartigen Sammlung - M A G B I T - auf, welche die notwendigen Mitteln zur Durchführung der politischen Aktionen, die heute das Primat aller zionistischer Tätigkeit ist, zur Verfügung stellen soll. Jede Spende bedeutet aber auch eine moralische Stärkung der heroischen Arbeit Jabotinsky's. Die NEU-ZIONISTISCHE ORGANISATION, welche programmgemäß die Heiligtümer der Thora im Leben der jüdischen Nation einwurzeln will, wird mit jüdisch-nationalem Gelde sicherlich keine einseitigen Experimente machen. „Wenn Ihr wollt, ist es kein Märchen!" sagte einst Herzl. Es ist die Zeit, da das jüdische Volk sein W o l l e n bekräftigen muß, soll nicht -awda Tikwatenu- alle unsere Hoffnung verloren gehen. Wollen heißt aber - mittun !!!

JABOTINSKY hat recht behalten --- Gebt JABOTINSKY die Chance !!!!

L I N Z .

KEREN-TEL-HAI-Ausweis.

Glückwunschablöse-Aktion zu Rosch Haschanah: S 70.8o
Telegramm-Aktion: S 6.--
Thora-Spenden: Dir.Oskar Weinstein S 25.-, Fritz Bruder S 20.-, Arthur Eisenberg S 20.-, Emil Fränkel S 15.-, Karl Grabner S 10.-, Max Kleinen S [illegible] Dr.A.Horowitz,Goisern, S 2.-, Surkes, Waldhausen S -,5o,zusammen [illegible]